Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 23

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

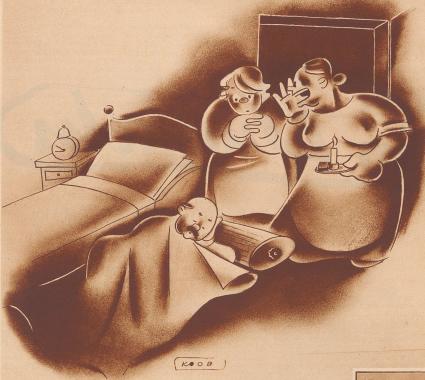
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





«Meine roch ewig nach Zigarettenrauch!;» «Aber das ist doch kein Scheidungs-grund, eine Frau darf doch mal rau-

«Sicher darf sie das, nur - sie raucht eben gar nicht!»

«Ein Vegetarier durch und durch! Nicht einmal im Federbett will er schlafen.

- Pourquoi ne dort-il pas dans son lit?

- Ah! voilà... c'est un végétarien 100%. Alors vous comprenez... un lit de plumes!

«Schrecklich ist das heutzutage mit dem Sport. Da kenne ich eine Familie, wo jeder einen anderen Sport treibt: der Vater geht auf die Jagd, die Mutter fährt Ski, der Sohn spielt Fußball, die Tochter betreibt Leicht-athletik und Großmutter ringt.»

«— — ringt?» «Ja, die Hände...»

«Was sagen Sie zu diesem Wetter, Herr Sandmoser?» «Darüber kann ich mich leider in Damen-gesellschaft nicht äußern.»

«Wenn du bloß einen Tag so liebens-würdig sein wolltest wie die Kavaliere im Film!»

"Hast du eine Ahnung, was die auch dafür bekommen?"

«Na, wie war der historische Vortrag, den du gestern abend gehört hast?» «Ach, was soll ich dir sagen? — Trocken war er, reichlich trocken, trotz der vielen Quellen!»

Suprême consolation. La femme d'un haut fonctionnaire disait à Guibollard, qui la complimentait de sa situation:
— Oui, je suis quelque chose, par mon mari. Mais s'il mourait, que serais-je? Guibollard, après avoir réfléchi:
— Vous seriez... sa veuve!

Aménités conjugales. Monsieur (sentencieux): — Le bonheur est une potiche posée sur le nez d'un mandarin ivre et qui éternue.

Madame: — Et c'est toi le mandarin ivre?

Monsieur: — Et toi la potiche?

Zwei Kleinwagen



«Zum Teufel, wo ist mein Auto hingerollt?!»

 Par tous les diables, où donc a passé ma voiture? (Das Jillustrierte Blatt) (Das Jilustrierte Blatt)



«Entschuldigen Sie bitte vielmals, aber ich habe aus Versehen fünf Liter zu viel getankt.»

Je vous demande pardon ... mais j'ai versé cinq litres de trop.



Ein wenig übertrieben.

«Warum ist denn deine Tragödie abgesetzt worden?»

«Es ging nicht mehr! Das Publikum weinte so furchtbar bei den Aufführungen, daß jetzt der Schwamm im Hause ist!

— Mais, cher ami, pourquoi n'a-t-on pu jouer votre tragédie «Le Déluge» ?

Voyez-vous, confrère, ce n'était guère possible ... on venait de jouer O t e z - l'e a u! (Othello).

